

Jahresbericht 2020

Liebe Leser*innen,

liebe Unterstützer*innen,

das vergangene Jahr ist für uns alle anders verlaufen, als wir es uns vorgestellt hatten.

Davon war natürlich auch die Arbeit unseres Vereins betroffen. Viele Planungen mussten über den Haufen geworfen werden, denn die gesetzlichen Bestimmungen und Schulschließungen führten dazu, dass sämtliche Veranstaltungen entfielen.

Weder der Kinderkulturtag, noch der Mädchentag im Haus der Stadt durften stattfinden. Glücklicherweise konnten unter Berücksichtigung der Hygienebestimmungen zumindest ein paar Theaterstücke für die Schüler der Unterstufe aufgeführt werden. Die Zahl der telefonischen Beratungen ist im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Vorrangige Themen waren Umgang mit Missbrauchsvermutung, Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt.

Wir haben uns aber nicht damit zufriedengegeben auf Lockerungen zu hoffen, sondern die Zeit genutzt, um neue Projekte zu planen und unsere Öffentlichkeitsarbeit zu ergänzen. Mit diesem Jahresbericht erhalten Sie die aktualisierte Liste der Ansprechstellen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch. Außerdem liegen diesem Schreiben unsere beiden neuen Flyer bei, die wir Ihnen kurz vorstellen möchten.

Der Flyer „Dein Körper gehört dir“ richtet sich in erster Linie an Kinder im Grundschulalter. Kurze Texte, ausdrucksvolle Grafiken und bunte Farben sollen kindgerecht wichtige Themen vermitteln: Welche Berührung ist nicht in Ordnung, mit welchen Methoden agieren die Täter, was kann ich tun, wo bekomme ich Hilfe?

In den Entstehungsprozess haben wir Eltern, Kinder und Lehrer eingebunden und um Bewertung gebeten. Die aussagekräftigen Grafiken verdanken wir Wiebke Feltes, die als Kunstlehrerin an der Bischöflichen St. Angela Schule tätig ist. Für die Gestaltung mit einem ansprechenden Schriftbild, Satz und der Farbauswahl konnten wir wieder auf das Können von Tobias Schlubach (stattdesign.de) zählen.

Der zweite Flyer entstand nach einem Hinweis von Beratungsstellen, die uns auf den Bedarf von Informationen in „Leichter Sprache“ aufmerksam machten. Er wurde in Zusammenarbeit mit den

Rurtalwerkstätten verfasst.

In Deutschland gibt es etwa 13 Millionen Menschen, deren Lesekompetenz stark eingeschränkt ist. Die Gründe sind z.B. eine Lese-Rechtschreibschwäche, eine schwere Erkrankung oder ein Unfall, eine andere Muttersprache oder eine geistige Behinderung. Mit unserem neuen Flyer in „Leichter Sprache“ können sich alle Hilfesuchende schnell und unkompliziert über Formen von sexueller Gewalt und Missbrauch, sowie über die Angebote und Ziele unseres Vereins informieren, egal wie gut sie lesen können.

Diese Flyer verteilen wir kostenlos an Informationsständen und würden sie gerne an alle Einrichtungen, die Interesse haben und Lehrer bzw. Kontaktpersonen der Zielgruppen weitergeben. Bitte nehmen Sie über unsere Mailadresse info@basta-dueren.de Kontakt zu uns auf, wenn Sie Flyer haben möchten. Sie finden diese Texte auch auf unserer Homepage.

Kurzer Ausblick auf 2021:

Wir freuen uns darauf nach der Lockerung der Corona-Auflagen Selbstbehauptungskurse in den Kindertagesstätten anzubieten. Im vergangenen Jahr hielten wir dies aufgrund der Schließung von Schulen und Einschränkungen im Kita-Betrieb für wenig zielführend, da eine beständige Teilnahme und Durchführung nicht möglich gewesen wären. Nach Abschluss der Ausbildung zur Selbstbehauptungstrainerin kann unser neues Team es kaum erwarten mit den Kursen zu starten.

Schon heute möchten wir auf einen Onlinevortrag zum Thema "sexualisierte Gewalt im digitalen Raum" mit Julia von Weiler vom Verein Innocence in Danger e.V. am 26.10.2021 von 16 Uhr bis 17:30 Uhr hinweisen. Er wird in Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Kreis Düren/Amt für Schule, Bildung und Integration organisiert und richtet sich an Ansprechpersonen Kinderschutz und interessierte Fachkräfte aus Schule und OGS.

Ganz besonders danken wir allen Spendern und Unterstützern, die im vergangenen basta! bedacht haben und mit dieser Förderung vieles möglich machen.

Herzliche Grüße

senden der Vorstand und Beirat von basta e.V.

Mechtild Bölting, Claire Drube, Julia Kreissl, Irene Lüttgen, Monika Meinhold, Petra Müller